

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 19

Artikel: Nachgelassene Sprüche Salomons
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-431146>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kritische Tage.

Wenn die Kinder groß werden und man soll ihnen in den Haushausgaben nachhelfen, z. B. Logarithmen oder sonst so was Kitzliches, was man selbst nicht kann.

Wenn eine junge Frau, die noch nie eine Küche sah, eine neue Magd examinieren soll.

Nachgelassene Sprüche Salmons.

Mancher singt: Grab aus dem Wirthshaus komm' ich heraus! und geht so schief wie eine Diagonale.

Der Operngucker ist eigentlich nur ein optischer Wadenpfeifer.

Das Wunderbarste an den Wunderkindern ist, daß sie fünf Jahre lang zwölfjährig bleiben.

Nirgends gibt es so viele und schöne Miss-Geburten, als in England.

Ein gutes Mundstück haben alle Damen, ein gutes Gebiß die wenigsten.

Der Vater arbeitet noch nüchtern, während der Sohn noch nicht nüchtern im Bett liegt.

Manche Buben kriegen erst rothe Backen, wenn sie blau geprügelt werden.

Mann: „In den Garten gehe ich nicht, da sind zu viele Mücken.“

Frau: „Hohensuß, lannst du denn nicht rauchen?“

Mann: „Ach, nicht deswegen, aber du machst sicher aus jeder Mücke einen Elefanten.“

Helene: „Psui, Fritz, gestern hast du wieder Brügel gekriegt.“

Fritz: „Du magst sagen, was du willst, das gehört nun einmal zu einem glücklichen Familienleben.“

Im Restaurant.

A.: „Was packst du denn da für einen Knochen zusammen?“

B.: „Hab' was bei Seite gehan, für meine Frau.“

A.: „Das heißtt, du bringst der besseren Hälfte die schlechte heim.“

Verlach' den Dummnen nicht, der zittert auf den Haxen,
Wenn er ein Wachsbild schaut, das auf geheimen Agen
Sich hinter Modekünstlers Fenstern dreht.
Besinn' dich doch, wie's oft dir selber geht:
Vor Weibern stöhneßt du von ächtem Fleisch und Blut,
In deren Herzenschrein nicht mehr als Sägmehl ruht.

Wär's möglich?

Erster Dragooner: „Was nur der Gaul hat, daß er seit einiger Zeit den Kopf so nachdenklich hängt läßt?“

Zweiter Dragooner: „Um End' moralischen Käzenjammer über das Kaiserdéfilé von Luzern.“

Erster Förrer: „Glaubst du an das von dem alten Weib über'n Weg Laufen —“

Zweiter Förrer: „Ja, wenn ich ins Wirthshaus gehen will, und meine Alte läuft mir über den Weg.“

Briefkasten der Redaktion.

E. G. i. B. In dem Augenblicke da unser Vaterland von Hagel und Frost so schwer heimgesucht wurde und beinahe unberechenbare Schaden erlitt, müßte Ihre Anregung, auch wenn sie nicht vom Humor überzogen wäre, für einstweilen auf die Seite gelegt werden. Frischblutende Wunden mit solcher Lauge auszuwaschen, könnte einer gefährlichen Entzündung rufen.

Lucifer. Ja, ganz gut; aber gilt der Richter dann ebenfalls als Entschädigung? Gruß. — **W. N.** Sehr gerne accipitit, aber für eine spätere Nummer aufzuhalten. Das heutige Blatt liefert Ihnen biefür den Grund. — **Spatz.**

Unsere Wünsche sollen bei der Direxie angebracht werden. Gef darauf einstecken! — **H. i. F.**

Sie verwechseln Zoll mit Fracht. Wünschen Sie Spezifikation? Das übrige beorgt. — **F. i. W.** Schönen Dank und Gruß. Wie gema es auch mit der Initiative? — **L. P. i. P.** Der Roman

„Misère royale“ erjährt in der Buchhandlung von Gustav Grimm in Budapest und behandelt die Lebensschicksale der Könige eines bekannten Orientstaates und die Zustände am dortigen Hofe. Man sucht die Herausgabe des Buches durch diplomatische Schritte zu verhindern; es gieng aber nicht. — **M. N.**

Die alte Suppenherlichkeit werden wir gelegentlich zu illustrieren versuchen; einer unserer Künstler hat diese neue Magenkunst auch schon durchgemacht. — **t-sch.**

Das wird wohl scharfe Hiebe absehn! Was doch die armen Redaktoren für ein dices Fell haben müssen. — **M. i. A.** Die dortigen Bürger wurden auf das Gemeindehaus eingeladen zur Erledigung einer Anzahl von Geschäften. Wenn nun alle droben seien, so laßen Sie eine Allgemeine Aufnahme machen, wir wollen dann die interessante Sitzung unsern Lefern vorlegen. — **Sprachforscher.**

Den Ausdruck „s Generell“ hört man noch hie und da auf dem Lande. Es wird darüber die Lädennuh verstanden und leitet sich das Wort ganz zweifellos ab aus dem Französischen „Quelle heure est-il?“ also ähnlich, wie der noch häufiger törende „Baftidang“ vom passez le temps. Vielleicht gibt Ihnen das Iktiotikon eingehender Aufschluß. — **X. P.** Das magt sich nicht hübsch, wenn Sie aller Welt schöne Worte in's Gesicht schleudern: „Liebe deinen Nachsten, wie dich selbst“, und Sie verbittern Ihren eigenen Nachsten in solch teuflischer Weise das Leben. Sie sind noch schlimmer als ein Bächeret. — **Oel.** in bedeutenden Quantitäten in das aufsergeite Meer gespüllet, beruhigt die Wellen, aber in's Feuer gesogen facht es den Brand nur mehr an. Ihre wunderbare Logik wird Sie jetzt den rechten Weg wohl finden lassen. — **Z. i. H.** Doch, wir gehören ebenfalls dem Preßverbande an, huldigen aber der Ansicht des „Landboten“, daß daraus keine offiziell anerkannte Kaste gebildet werden soll. Das Vorgetragen von Bern ist unrepräsentantisch und der Freiheit der Presse nicht angemessen. Wir haben genug an der Kunstmalerie, wir wollen nicht auch noch eine Kunstpreise. — **Jakobi.**

„Erd-Sonnen sind's wo Geister wohnen“, sagt Bonhauer in seinem Neujahrsgedicht. Im Bildungsrennd findet da das schön Gedicht. — **Z. K. i. F.** Die Erde lebt nach Regen, die Küch nach frischem Gras und Mancher lebt verwegn nach einem guten Glas. — **Dkli.** „Sei standhaft und zufrieden“, singen sie den Panino in der Zauberstube an. Nebst Gruß. — **N. N.** Auch schon dagemejen.

— **L. i. B.** Das betreffende Blatt sieht uns leider nicht zur Verfügung. Hoffentlich wird es sich doch dort finden lassen. Schönen Gruß. — **X. X.** Sie sind auch ein netter Heiliger! — **? i. U.** Unter Quellenangabe darf man dem „Nebelspalter“ alles abdrucken, nur keine Abonnenten. — **H. W. i. V.** Es sind Augenblicksaufnahmen und unter einem Vergroßerungsglas gut. Durch uns 3 fl. S.W. 4 Stück.

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

Fasshahnen-Fabrik

von
Alb. Gull,
Zürich-Wiedikon.

Neueste Erfindung

in 5 Staaten patentirt,
Eidgen. Patent Nr. 3964,

ist **Alb. Gull's selbstschliessender Auslaufhahn** (Fasshahnen)

Dieser ist der einfachste, solideste und praktischste aller bis jetzt in den Handel gelangten Fasshahnen. Für Solidität wird garantirt. Jedes Kind kann den Hahnen handhaben und ist das bei andern Hahnen vorkommende lästige Tropfen bei meinem System vollständig ausgeschlossen. Dieser Hahnen ist der einzige Ventilhahnen, der sich selbstständig hermetisch verschließt und wird derselbe mit oder ohne Schlüssel angefertigt. Die nicht zu unterschätzenden Vortheile, welche dieser Hahnen bietet, müssen jedem Fachmann sowohl als jedem Laien sofort einleuchten.

Es empfiehlt sich bestens der alleinige Fabrikant für die Schweiz, Frankreich und Italien.

Obige Fasshahnen können auch bei der Expedition dieses Blattes bezogen werden.

Panorama International

Zürich (zwischen Tonhalle
und Theater)

3. Serie.

Dennlers Magenbitter

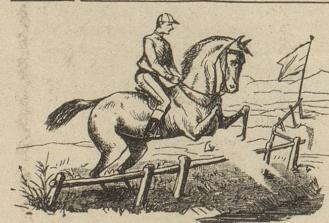
unübertrffen von den vielen gleichnamigen Produkten, ist, mit Wasser vermischt, das angenehmste, dem Magen best bekommeide

72,5

Zwischengetränk.

Schützt vor Erkältung des Magens nach Biergenuss.

[M 7363 Z]



Reit-Handschuhe in bester Qualität.

Militär-Handschuhe

Peau de chien weiss und elegante rothe Farben, nur bewährte solide Waare. — Spezialität.

Wasch- und Wildleder, grau, weiss und schwarz, garantire Qualität.
Bei Dutzend-Bezug besondere vortheilhafte Preise.

J. BÖHNY, Handschuhfabrik, ZÜRICH, Weinplatz.
Detailgeschäfte in Zürich, Basel, St. Gallen, Lausanne.